

**Protokoll
der achten Arbeitssitzung der Fachstudienkommission
Umwelt- und Bioressourcenmanagement
am 25.11.2011**

Beginn: 10:00 Uhr
Ort: SR 08, Schwackhöferhaus
Peter Jordan Straße 82, 1190 Wien
Ende: 12:22 Uhr

Stimmtragende Mitglieder:

ProfessorInnen

*BRAUN; KROMP-KOLB,
SCHMID (Stimmübertragung
von BRAUN ab 11:16 Uhr),
WAIDBACHER*

Akadem. Mittelbau

*LAAHA, PENKER
(Stimmübertragung von
KRIECHBAUM);
STEURER, PEYERL
(Stimmübertragung von
KANTELHARDT),
SCHAFELLNER, ZEHETNER
(Stimmübertragung von
PERTL),*

Studierende

*ADAMI, BENZ, BÖHM
(Stimmübertragung von
BAYR) GRADINGER,
KOLBE, ZWIAUER*

Ersatzmitglieder und Auskunftspersonen (ohne Stimmrecht):

Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Hubert *HASENAUER*
Ao.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Stefan *SALHOFER*
Univ.Prof. Dr.phil. Sophie *ZECHMEISTER-BOLTENSTERN*

PENKER kommt um 10:06 Uhr
HASENAUER kommt um 10:18 Uhr
HASENAUER geht um 10:28 Uhr
WAIDBACHER kommt um 10:59 Uhr
BRAUN geht um 11:16 Uhr
PENKER geht um 12:20 Uhr

Schriftführung: *SCHMID* (als Ersatz für *KROMP-KOLB*)

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der Anwesenheit, der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Vertretungsvollmachten

SCHMID begrüßt die anwesenden Mitglieder der Fachstudienkommission. Er bedankt sich für die Mitarbeit der scheidenden Mitglieder *BAYR, HOCH* und *SMIDT* und begrüßt ihre NachfolgerInnen *BENZ, PERTL* und *SCHAFELLNER*.

Anwesenheit und Vertretungsvollmachten sind auf der Unterschriftenliste festgehalten. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2. Wahl der SchriftführerIn

Aus der ProfessorInnenkurie übernimmt *KROMP-KOLB* für diese Sitzung die Schriftführung.

TOP 3. Genehmigung der Tagesordnung, Aufnahme von verspätet eingebrachten Tagesordnungspunkten

KROMP-KOLB bringt einen weiteren TOP (14) zur Einsetzung einer Arbeitsgruppe für die Entwicklung eines neuen Fachbereichs *Globaler Wandel* ein.

Die Kommissionsmitglieder stimmen der Tagesordnung mehrheitlich zu.

TOP 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der siebten Sitzung wird ohne Anmerkung einstimmig angenommen.

TOP 5. Bericht des Vorsitzenden sowie allfällige Kurzberichte von Mitgliedern und Auskunftspersonen

SCHMID berichtet:

- Vor dem Sommer wurde vom Universitätsrat an die FachStuKo UBRM eine Stellungnahme gesandt, in der Bedenken zu den Fachbereichen Abfall, Wasser und Verkehr geäußert wurden, da diese in den Kompetenzbereich der Kulturtechnik reichen. Die Zeit soll zeigen, wie sich die UBRM-Curricula entwickeln. Um Änderungen erfolgsbringend durchzusetzen, sollen anstehende Änderungen weiterhin frühzeitig kommuniziert werden (Departments, SenatsStuKo, Senat und Rektorat).

SALHOFER, der als Auskunftsperson für Abfallwirtschaft anwesend ist, berichtet von massiven Diskussionen und Kritik in der FachStuKo KTWW zu den UBRM-Spezialisierungen.

- *ZWIAUER* zur STEOP-LV Einführung in das Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Die Bedenken, dass die Lehrveranstaltung nicht gut laufen könnte, haben sich aufgelöst: *KROMP-KOLB* hat sich bemüht Gastvortragende mit inhaltlich „rotem Faden“ zu organisieren. Die Feinstaubproblematik in Graz wurde von vielen Seiten beleuchtet und von den Studierenden mit positivem Feedback bedacht; *PENKER* und *LINDENTHAL* haben Praxisbezug im Rahmen eines World Cafés geboten. *WEINFURTER* entwickelt die Lehrveranstaltung weiter. Auch *ZWIAUER* hat einen Gastvortrag in der Lehrveranstaltung gehalten.

BÖHM berichtet, dass im Senat beschlossen wurde, die STEOP (vorwiegend die organisatorische Komponente) von BokuOnline unabhängig zu evaluieren.

KROMP-KOLB spricht sich erneut für eine Eignungsprüfung und weniger für eine Wissensprüfung in der STEOP aus.

LAAHA vertritt die Meinung, dass sich diese beiden Prüfungen im Idealbild decken sollen. Wissen soll erworben werden, die Information und Richtung zeigen, welche Qualitäten, Arten des Lernens und welche Fähigkeiten in dieser Studienrichtung gefragt sind. Bei der Erstellung von Prüfungen soll dies berücksichtigt werden.

- *SCHMID* berichtet von der Übergangsfrist Master UBRM, die für 2014 im Senat beschlossen wurde. Die Äquivalenzliste gilt für beide Richtungen.

- *SCHMID* zum Pflichtpraxisseminar UBRM: Die Umstellung hat sehr gut funktioniert. Ein Moodle-Formular, mit dem langfristigen Ziel der Erstellung einer Praktikumsbörse, wurde entwickelt. Das gewählte Moodle-Format wurde zur Datensammlung auch von *HALMSCHLAGER* übernommen. Tutorin *EGGER* administriert diese Lehrveranstaltung.
PEYERL erkundigt sich, wo im Praxisseminar die fachliche Aufarbeitung stattfindet. *SCHMID* erklärt, dass im Formular ein Kurzbericht mit inhaltlicher Reflektion abgegeben werden muss. Im BokuOnline gibt es hierzu einen Link.
PEYERL ist der Ansicht, dass dies für Außenstehende kaum nachvollziehbar ist. Es soll mehr gezeigt werden, was gemacht wird. Eventuelle Änderungen sind im BokuOnline anzubringen.
- *SCHMID* bittet Auskunftsperson *HASENAUER* um einen Kurzbericht über zu erwartende Änderungen im Studienjahr: STEOP, ECTS-Anhebungen, Einschätzung allfälliger Änderungen, etc.
- *HASENAUER* bedankt sich für die Einladung zur heutigen Sitzung. Er lobt die bisherige Arbeit der FachStuKo UBRM. Er nennt als Schwierigkeiten im Studium administrativen Aufwände, die durch hohe HörerInnenzahlen bedingt sind, sowie das Stichwort „KTWW Light“. Es wird auch im Senat geschaut, was UBRM tut und wie es sich als Success Story am Arbeitsmarkt entwickelt.

Große Sorge hatte er in Zusammenhang mit der STEOP, in deren Umsetzung die BOKU eine Vorreiterrolle eingenommen hat. Im Frühjahr soll evaluiert und auf eventuellen Änderungsbedarf eingegangen werden. *HASENAUER* möchte die Lehrveranstaltungen nicht laufend verändern. Lehrende werden sonst unzufrieden, denn es muss mit drei bis vier Jahren gerechnet werden, bis eine Lehrveranstaltung gut funktioniert. Auch für Studierende sind laufende Studienplanänderungen eher negativ zu beurteilen. Rechtssicherheit muss gewährleistet werden. Weiter ist es wünschenswert, dass Studierende ihre ursprünglichen Inskriptionen abschließen können.

UBRM als junges Studium muss ihr Profil erst bilden. Positionierung sollen beobachtet und Feedback der AbsolventInnen eingeholt werden. Er bittet darum Wünsche und Ideen an den Senat heranzutragen. Er ist um Unterstützung bemüht.

HASENAUER sieht UBRM in der FachStuKo in guten Händen.

SCHMID bedankt sich für die Auskunft.

- Bericht des Programmbegleiters *PEYERL*:
„Im Zeitraum Juli bis Oktober 2011 hat der Programmbegleiter 53 Gutachten zu Anträgen auf Zulassung zum Masterstudium erstattet. Davon konnten 51 Anträge (unter Auflage von Ergänzungsprüfungen) befürwortet werden, 2 Anträge [aus den Bereichen Publizistik und Kommunikationswissenschaften sowie Psychologie] mussten abgelehnt werden.“

Die gutachterliche Tätigkeit lässt nur wenig Routine zu, da die Studienwerber – national und international – verschiedenste Vorstudien absolviert haben. Eine entsprechende Sorgfalt ist geboten, weil die Stellungnahme des Programmbegleiters maßgeblich über die Zulassung zum Studium entscheidet. Der gutachterlichen Tätigkeit wird deshalb in Übereinstimmung mit § 7 Abs. 3 lit a der BOKU-Satzung

besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Positiv ist hervorzuheben, dass die nunmehr in § 2 des Master-Curriculums klar definierten Zulassungsvoraussetzungen eine wichtige Hilfestellung bieten.

Neben der Erstattung von Zulassungsgutachten hat der Programmbegleiter auch laufend Anfragen von Studierenden sowie mehrere Anfragen von Lehrenden und der Studienabteilung beantwortet. Bei letzteren ging es unter anderem um die Suche nach einem/r Lehrveranstaltungsleiter/in für die im Bachelorstudium neu eingerichtete Lehrveranstaltung ‚Grundlagen der Landwirtschaft‘ (Elisabeth Quendler, Department für Nachhaltige Agrarsysteme).

Der Programmbegleiter war in die Erstellung von zwei Informationsbroschüren der HochschülerInnenschaft (‚Boku Tipps‘ und ‚Information zum Masterstudium UBRM‘) eingebunden. Derzeit arbeitet er an der Gestaltung eines neuen Master-Infolders (Boku4you) mit.

Ass.Prof. DDr. Hermann Peyerl, LL.M.”

BÖHM weist darauf hin, dass derzeit extern kommende Masterstudierende, bei Auflagen über 25 ECTS-Punkten die STEOP nachbringen müssen. Diese Studierenden machen jedoch kein Bachelorstudium. *KEBER-HÖBAUS* arbeitet an der Problemlösung. Derzeit löst man dies durch manuelle Freischaltungen der Studienabteilung. Auch stellt sich die Frage, wie mit der STEOP bei außerordentlichen HörerInnen umgegangen werden soll.

4

TOP 6. Antragsformulare für LVA-Änderungen im Bachelor und Master (siehe Beilage)

SCHMID berichtet, dass er Formulare für zukünftige Studienplanänderungen entwickelt hat. Mit dem Senatsbüro wurde bereits Rücksprache gehalten. Die Formulare könnten auch von anderen Kommissionen verwendet werden.

Es sind die wesentlichen Informationen zur gewünschten Änderung/Lehrveranstaltung einzutragen, wie auch ein Antrag zu formulieren. Am Blattende ist die Entscheidung der Kommission einzutragen.

Die Formulare werden von der Kommission angenommen.

TOP 7. Liste der Prüfungsfächer der kommissionellen Masterprüfung (siehe Beilage)

Die Dokumente der Arbeitsgruppe (Leitung *LAAHA*) wurden den Mitgliedern der FachStuKo zugesandt und mit dem Studiendekan besprochen.

LAAHA dankt *PEYERL* und *SCHMID* und erklärt, dass die Vorschläge mit 23 Fächern mit Rücksprache der Fachbereichsverantwortlichen vor der Sommerpause erarbeitet wurden. Die Liste wird von allen getragen und als gut befunden.

Grundüberlegung: Einzelne Prüfungsfächer des Fachbereiches sollen sich in wesentlichen Learning Outcomes widerspiegeln. Ein bis zwei Fächer pro Fachbereich kommen je in Frage und gewährleisten den fachlichen Hintergrund der Prüfung.

Da *PEYERL* findet, dass spezifisch Kernkompetenzen über Masterarbeiten ausgewiesen und über den Lebenslauf hervorgehoben werden, schlägt er vor Land- und Umweltsoziologie, Meteorologie und Klimatologie aus der Prüfungsliste zu streichen.

Optional könnte erstere zusammengezogen werden, da sie als Fach nicht im Master vorkommen. Zweitere würde er gerne streichen, da seiner Ansicht nach das Niveau einer Masterarbeit eventuell nicht garantiert ist. *PEYERL* will dadurch das Profil schärfen und nicht vermitteln, dass jedeR alles kann.

KROMP-KOLB weist auf interdisziplinäre Arbeiten mit Schwerpunkt Meteorologie als gangbaren Weg hin. Es ist klar, dass kein Bokustudium äquivalent zu einem rein facheinschlägigen Studium wie beispielweise Meteorologie ist.

Auch *PENKER* äußert sich zu *PEYERL*s Vorschlag und zeigt auf, dass interdisziplinäre Kompetenz durchaus signalisiert werden kann.

ZWIAUER würde gerne weitere Fachbereiche in die Liste aufnehmen:

- Risikomanagement
- Nachhaltige Entwicklung und
- Entwicklungspolitik.

Die Kommission bittet *LAAHA* weiter um die Rolle des „Katalysators“ der Arbeitsgruppe. Aufgabe sind Dialog und Weiterentwicklung der Prüfungsfächerliste.

Die Liste der Prüfungsfächer wird mit einer Enthaltung beschlossen.

TOP 8. Antrag zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Überarbeitung des Fachbereichs „Abfall“ im Master (siehe Beilage)

ZWIAUER berichtet, dass seitens der Studierenden viele Anfragen gestellt wurden, warum der Fachbereich Abfall nicht über ausreichend ECTS-Punkte verfügt, um (I) mit einem Diploma Supplement versehen werden zu können und (II) aufgrund der Fachbereichspflichtfächer nicht als alleiniger Fachbereich abgeschlossen werden kann.

SALHOFER erklärt, dass aus verschiedenen Gründen die Kombination mit anderen Fachbereichen erwünscht ist. Grundsätzlich ist es kein Irrtum, dass der Fachbereich mit weniger ECTS-Punkten versehen ist, als ein Diploma Supplement erfordert. Das Miteinbeziehen weiterer Fachbereiche (z.B. Wasser, Boden) ist beispielsweise für das Thema Deponie essentiell. Dazu kommt, dass das Institut an die Kapazitätsgrenzen der Betreuung stößt.

ZWIAUER schlägt vor, dass wünschenswerte, aus Sicht der Abfallwirtschaft als Ergänzung notwendige Lehrveranstaltungen, in den Studienplan aufgenommen werden.

STEURER und *LAAHA* ergänzen, dass in der Erarbeitung des Fachbereiches diskutiert wurde, ob der Fachbereich kombinierungspflichtig ist oder nicht.

Zu diesem Thema findet sich die ursprüngliche Fachbereichs-Arbeitsgruppe zusammen. *LAAHA* und *WAIDBACHER* übernehmen die Rolle der neutralen Katalysatoren. Mitglieder sind *GRADINGER*, *KOLBE*, *WAIDBACHER*, *PERTL* und *SALHOFER*.

SCHMID bittet bis zur nächsten Sitzung um die Erarbeitung von Vorschlägen, Beschlüsse sollen ausschließlich in der Kommission gefasst werden.

Der Beschluss über die Einrichtung einer Arbeitsgruppe wird von der Kommission einstimmig angenommen.

TOP 9. Antrag zur Aufnahme der LVA 892.313 Bauphysik (UE) in den Fachbereich Energie im Master (siehe Beilage)

Der von den Studierenden eingebrachte Vorschlag, über die Aufnahme der beiden Lehrveranstaltungen in den Fachbereich Energie, wird einstimmig von der Kommission angenommen.

TOP 10. Antrag zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung eines „Wahllehrveranstaltungs-Pools“ für den Bachelor (siehe Beilage)

ZWIAUER erklärt, dass UBRM der einzige Studiengang an der BOKU ohne Wahlfachpool ist. Manche Studierende haben durch die Studienplanumstellung einige Lehrveranstaltungen quasi umsonst gemacht, da Fächer in der Äquivalenzliste nicht immer 1:1 abgegolten werden konnten: Absolvierte Lehrveranstaltungen, die nicht als Äquivalenz beantragt werden, fallen ganz weg, stehen nicht im Zeugnis und scheinen nicht auf.

BÖHM schlägt vor, dass statt dem Wegfall einer Exkursion die Möglichkeit gegeben werden soll zwischen zwei Exkursionen zu wählen.

Im Hinblick auf weitere Studienplanumstellungen wünscht sich ZWIAUER, dass entfallende Lehrveranstaltungen in diesem Pool aufgefangen werden.

Mitglieder der Kommission bringen ein, dass diese Überlegung bei der Studienplanumstellung hätte berücksichtigt werden müssen. Der neu reformierte Studienplan soll nicht zugunsten von 7-12 ECTS-Punkten erneut innerhalb so kurzer Zeit reformiert werden.

PEYERL ergänzt, dass von einem Lehrveranstaltungs-Reste-Pool keine allzu positive Wirkung erwartet werden kann. Er spricht sich für klare Strukturen aus, die ein Pool an 50 Wahlfächern in UBRM nicht bietet.

PEYERL bietet an, mit KEBER-HÖBAUS zu sprechen, ob zukünftig entfallende Fächer als freie Wahlfächer angerechnet werden können. Dies war auf mehrere Anfragen der Studienvertretung bisher nicht möglich.

KROMP-KOLB schlägt vor über einen Wahlfachkatalog eine Arbeitsgruppe einzurichten, falls die Rückmeldung von Programmbegleiter PEYERL negativ ist.

Es ergeht der Arbeitsauftrag an Programmbegleiter PEYERL und Studienvertretung mit KEBER-HÖBAUS eine Lösung zu finden und in der nächsten FachStuKo-Sitzung davon zu berichten.

ZWIAUER sieht dies als eine gangbare Lösung und zieht seinen Antrag zurück.

TOP 11. Änderungsantrag für die LVA Exkursion aus Abfallwirtschaft im Bachelor (siehe Beilage)

Bei diesem Antrag soll die oben genannte Pflichtlehrveranstaltung in eine Wahllehrveranstaltung umgewandelt werden. Die eintägige Exkursion, so SALHOFER, droht an ihrer Umsetzung zu scheitern: Bei der MA 48 dürfen Exkursionsgruppen nur rund 15 Personen umfassen. Da mit rund 300 Exkursionsplätzen gerechnet werden muss, entsteht ein überproportionaler Arbeitsaufwand, der nicht mehr bewältigt werden kann.

Die Studierenden sind geschlossen nicht bereit die Exkursion aus dem Studienplan fallen zu lassen.

KROMP-KOLB schlägt vor zwei Exkursionen im Studienplan festzuhalten zwischen denen Studierende wählen können. *KRIECHBAUM*, so *PENKER*, bedauere es, dass ihre Exkursion aus dem Curriculum gefallen ist.

Die Arbeitsgruppe unter der Leitung *LAAHAs* übernimmt die Bearbeitung dieses Antrages. Der TOP wird vertagt.

TOP 12. Antrag auf Prüfungsketten bei den LVA Grundlagen der Politik, Umweltpolitik, und Einführung in die Politik natürlicher Ressourcen im Bachelor (siehe Beilage)

SCHMID berichtet, dass *HOGL* und *PLESCHBERGER* den fachlich begründeten Antrag gestellt haben die Prüfungsketten des vorangegangenen Bachelors wieder einzuführen.

ZWIAUER schlägt vor dieses Anliegen anhand von Prüfungsergebnissen zu evaluieren und spricht vor allem in *PLESCHBERGERs* Lehrveranstaltungen von Redundanzen. Er möchte schriftlich im BokuOnline die vorgeschlagene Reihenfolge der (Politik-)Fächer festhalten.

Die Kommission spricht sich vorerst gegen Einzelregelungen aus. *KROMP-KOLB* stellt den Antrag, dass der TOP vertagt wird. *PEYERL* bietet an mit *PLESCHBERGER* zu sprechen. Den beiden Lehrenden soll ermöglicht werden ihren TOP zurückzuziehen.

KROMP-KOLB's Antrag wird mit einer Gegenstimme und fünf Enthaltungen angenommen.

7

TOP 13. Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung eines Vorschlags für einen neuen Fachbereich „Boden“ im Master

ZECHMEISTER-BOLTENSTERN bedankt sich für die Einladung. Sie hat die Professur für Bodenforschung und die Institutsleitung inne und konzipiert die Lehre des Institutes neu. Sie plädiert, das emotional belegte und interdisziplinäre Thema Boden (als privates Eigentum und Gemeinschaftsgut, Aufgaben des Bodens in der Luft- und Wasserreinhaltung, Stabilisierung des Bodens und als natürliche Ressource) als Fachbereich im UBRM-Master aufzunehmen. *ZECHMEISTER-BOLTENSTERN* sieht es als Zukunftsthema in der Bereitstellung von Nahrungssicherheit, Futtermittel, Faser- und Treibstoffen. Erfahrungen und Begeisterung mit und für UBRM hat sie in der Lehrveranstaltung zu Ökosystemdynamik und ihre Auswirkung auf Treibhausgase bereits gesammelt und mehrere UBRM-Masterarbeiten betreut. In dem entstehenden Fachbereich würde sie gerne modernste Entwicklungen der Bodenwissenschaften und Praxisbezug präsentieren, Übungen, Exkursionen und Projektstudien integrieren und den naturwissenschaftlichen Schwerpunkt mit sozioökonomischen Fächern ergänzen. Der eher ökologische Zugang zur Bodenthematik gewährt Abgrenzung von den Kompetenzen der Kulturtechnik.

ZWIAUER begrüßt diesen Vorschlag und stellt die Frage, ob im Bachelor ausreichend Grundlagen für diese Vertiefung gegeben sind. *ZECHMEISTER-BOLTENSTERN* wird sich damit weiter auseinandersetzen, da es hierzu widersprüchliche Aussagen gibt. Sollten keine Grundlagen vorhanden sein, werden sie veranlasst.

SCHMID richtet eine Arbeitsgruppe ein, die unter den Auflagen der Kostenneutralität, Rücksprachen mit dem Senat und Rektorat, Mustercurriculum und der zeitlichen Beschränkung bis Mitte/Ende März den Fachbereich bis zur nächsten Sitzung bearbeiten soll. Sie setzt sich zusammen aus *ZECHMEISTER-BOLZENSTERN* (Leitung), *BENZ*, *EGGER*, *KROMP-KOLB*, *PENKER* und *ZEHETNER*.

TOP 14. Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung eines Vorschlags für einen neuen Fachbereich „Globaler Wandel“ im Master

KROMP-KOLB schlägt vor eine Arbeitsgruppe für den Fachbereich Globalen Wandel einzurichten, da dieser für die letzte Studienplanüberarbeitung nicht zeitgerecht fertig wurde und zu TOP 13 passt. Was sie zu diesem Antrag bewogen hat ist, dass die BOKU in zunehmendem Maße Weiterbildungsmaßnahmen zu dieser Thematik anbietet, nicht aber in einem Regelstudium.

GRADINGER erinnert, dass auch ein Risikomodul angedacht worden war.

SCHMID richtet eine Arbeitsgruppe ein, die unter den Auflagen der Kostenneutralität, Rücksprachen mit dem Senat und Rektorat, Mustercurriculum und der zeitlichen Beschränkung bis Mitte/Ende März den Fachbereich bis zur nächsten Sitzung bearbeiten soll. Die Arbeitsgruppe besteht aus *KROMP-KOLB* (Leitung), *ADAMI*, *KAPELLNER*, *SCHAFELLNER*, *STEURER* und *WAIDBACHER*.

BÖHM beurteilt die Entwicklung der Fachbereiche als sehr positiv und zukunftsfähig.

STEURER zeigt Bedarf auf über einen Überblick, wie viele Studierende welche Module belegen. Auch das Zentrum für Lehre kann darüber keine Auskünfte geben.

BÖHM schlägt eine Abfrage über BokuOnline vor.

TOP 15. Allfälliges

ZWIAUER hat Folder mitgebracht, die in Kooperation der Studienvertretung mit dem Zentrum für Lehre und Boku4You, mit dem Feedback von *SCHMID* und *PEYERL* entstanden sind.

SCHMID schließt die Sitzung um 12:22 Uhr, bedankt sich fürs Kommen und kündigt die nächste Sitzung für voraussichtlich Jänner an. Bis dahin sollen Kurzberichte über die Fortschritte der Arbeitsgruppen entstehen. Er weist darauf hin, dass diese keine Minikommissionen sind und keine Abstimmungen durchführen sollen. Sollten sich Komplikationen ergeben, bittet er entsprechend Anträge in der StuKo zu stellen.

Protokoll
der siebten Arbeitssitzung der Fachstudienkommission
Umwelt- und Bioressourcenmanagement
am 22.06.2011

Beginn: 10:00 Uhr
Ort: SR 09, Schwachhöferhaus
Peter Jordan Straße 82, 1190 Wien
Ende: 11:45 Uhr

Stimmtragende Mitglieder:

ProfessorInnen

*(BRAUN ist entschuldigt),
SCHMID (Stimmübertragung
von STEURER), STAMPFER*

Akadem. Mittelbau

*HOCH, LAAHA, PENKER
(Stimmübertragung
KANTELHARDT),
KRIECHBAUM, SMIDT*

Studierende

*BÖHM (Stimmübertragung
von BAYR), FLATH, HUBER
(Stimmübertragung von
GRADINGER), KOLBE,
KUTZER (Stimmübertragung
von ADAMI), ZWIAUER*

Ersatzmitglieder und Auskunftspersonen (ohne Stimmrecht):

PEYERL

BENZ

STERBA (Studiendekan)

VOGEL (WiSo-Departmentleiter)

HUBER und FLATH kommen um 10:12 Uhr

STAMPFER kommt um 10:15 Uhr

SMIDT geht um 11:17 Uhr

STAMPFER geht um 11:30 Uhr

Schriftführung: Marianne *PENKER*

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der Anwesenheit, der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Vertretungsvollmachten

Erwin *SCHMID* begrüßt die anwesenden Mitglieder zur siebten Arbeitssitzung und stellt Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen und die vorläufige Tagesordnung zugeschickt. TOP 8 wurde aktualisiert und behandelt nun die Rückmeldungen und Anfragen zu einzelnen UBRM-Lehrveranstaltungen.

Als Auskunftspersonen geladen sind Stefan *VOGEL* (Departmentleiter WiSo) und Hubert *STERBA* (Studiendekan). Die Auskünfte betreffen TOP 6 und 7: Programmbegleitung und die zu aktualisierende Liste der Prüfungsfächer kommissioneller UBRM-Masterprüfungen.

TOP 2. Wahl der SchriftführerIn

Marianne *PENKER* übernimmt die Schriftführung.

TOP 3. Genehmigung der Tagesordnung, Aufnahme von verspätet eingebrachten Tagesordnungspunkten

Die um den TOP 8 erweiterte Tagesordnung ist genehmigt und wurde ohne Enthaltungen einstimmig angenommen.

TOP 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der sechsten Arbeitssitzung der FachStuKo UBRM ist einstimmig angenommen.

TOP 5. Bericht des Vorsitzenden

Erwin *SCHMID*:

- Beide UBRM-Curricula wurden im Senat beschlossen und werden demnächst (spätestens am 30.06.2011) im Mitteilungsblatt der BOKU veröffentlicht.
- Am 23.05.2011 gab es seitens der Studienvertretung UBRM eine gut besuchte Informationsveranstaltung zu den neuen Studienplänen, die auch von den Mitgliedern der FachStuKo begleitet wurde. Sie ist auf BokuOnAir abrufbar. Die Rückmeldungen, so Raphael *ZWIAUER* und Christoph *KUTZER*, zu den Curricula und den Äquivalenzlisten sind nach anfänglicher Skepsis durchwegs positiv: StudierendenvertreterInnen anderer Studienrichtungen sind beeindruckt, wie sehr die Lehrenden sich für die Überarbeitung der UBRM-Curricula eingesetzt haben; UBRM-Studierende bedanken sich via Mail und Forum für das Engagement; der Masterstudienplan wurde begeistert angenommen. Die Beratungen zu den Studienplänen wurden ausgeweitet. Erwin *SCHMID* bedankt sich bei der ÖH und der Studienvertretung für die Organisation der Informationsveranstaltung.

Gregor *LAAHA* unterstreicht die beeindruckende Bereitschaft aller Beteiligten, die Studienplanüberarbeitungen zu einem guten Ende zu führen.

Raphael *ZWIAUER* berichtet von:

- Regelung bezüglich negativer Prüfungsantritte von nicht mehr angebotenen LVs: Sind die Änderungen geringfügig (z.B. Titel), zählen die bisher negativen Antritte weiter. Sobald sich LV-Typ (von VO auf beispielsweise VS) oder Ausmaß (Semesterwochenstunden) ändern, verfallen bisherige negativen Antritte für äquivalente Lehrveranstaltungen;
- von Gesprächen mit Ulrike *KEBER-HÖBAUS*: zu entfallenen Fächern müssen jedenfalls im Semester nach ihrer letzten Abhaltung drei Prüfungstermine angeboten werden, weitere Prüfungstermine entsprechen einer Kulanzlösung. Das Ablegen und Anrechnen von Prüfungen entfallener Fächer erfolgt bis zu maximal einem Jahr nach Ausscheiden der LVs aus dem Studienplan.

Erwin *SCHMID*:

- Erasmusbeauftragter nach Ausscheiden der Programmbegleiters Bernhard *HENNING* ist Ralf *NORDBECK* (WiSo-Department).
- Fortschritte zur LV „Einführung in das Umwelt- und Bioressourcenmanagement“: Der Beginn der LV ist angesetzt für den 11.10.2011 von 08:00-11:30 Uhr. Stefan *WEINFURTER* (WiSo-Department) hat für die Organisation die Verantwortung übernommen. Anregungen und Mitarbeit sind willkommen.

Christoph *KUTZER* erkundigt sich nach dem Stand der Konzeptentwicklung und Umsetzung. Das aktuelle Konzept kursierte zwischen *PENKER, KRIECHBAUM, SCHMID, KOLBE, LINDENTHAL und KROMP-KOLB*.

Marianne *PENKER* berichtet, dass Stefan *WEINFURTER* alle Involvierten eingeladen hat, an der Konkretisierung des Konzepts zu arbeiten. Christoph *KUTZER* weist darauf hin, dass die Vorarbeit zu operationalisieren ist.

Vom Zentrum für Lehre ist für die STEOP ein Koordinationstreffen vereinbart (04.07.2011): alle LV-LeiterInnen werden eingeladen, sich über die Rahmenbedingungen der Lehrveranstaltungen zu informieren.

Raphael *ZWIAUER*:

- erkundigt sich nach den Fortschritten zum Antrag Lisa *SÖLDNERs* auf ein individuelles Diplomstudium. Erwin *SCHMID* mailt ihm die Ergebnisse.
- berichtet vom Angebot der Studienabteilung alle Studierenden automatisch auf den neuen Studienplan umzustellen: Äquivalenzen werden dabei vorab anerkannt. Die

alte Äquivalenzliste, bestätigt Studiendekan Hubert *STERBA*, wird mit der neuen Äquivalenzliste außer Kraft gesetzt. In unklaren Einzelfällen sind die Anrechnungen zu überprüfen.

- Entfallene LVs (auch wenn sie in anderen Curricula nach wie vor vorkommen) können *nicht* als freie Wahlfächer angerechnet werden, da sie sich in der Äquivalenzliste befinden.
- Missverständnisse bei der Informationsveranstaltung im Bereich Fächerpool: Es werden ECTS-Punkte getauscht, Inhalte müssen nicht auf beiden Seiten der Äquivalenzliste gleich sein: 6 „alte“ ECTS-Punkte können gegen 6 „neue“ ECTS-Punkte getauscht werden.

Simon *HUBER* und Daniel *BÖHM* berichten von der LV Tourismus- und Erholungsplanung, die im Master UBRM angeboten wird, aber im Bachelor verankert war. Hermann *PEYERL* schlägt vor, für die erwähnte Lehrveranstaltung eine neue Nummer zu beantragen.

TOP 6. UBRM Programmbegleitung

Erwin *SCHMID* berichtet vom Ausscheiden Bernhard *HENNING* als Programmbegleiter mit Ende Mai 2011. Das Rektorat trat mit der Bitte an Departmentleiter Stefan *VOGEL* einen NachfolgerIn zu suchen. Hermann *PEYERL* hat sich bereit erklärt diese Aufgabe zu übernehmen.

Stefan *VOGEL* freut sich, dass Hermann *PEYERL* sich dieser Aufgabe annehmen möchte. Die Funktionen der Programmbegleitung sieht er in einer qualifizierten Person verankert, die sich zudem in studienbezogener Lehrerfahrung und Engagement für UBRM (Curriculumentwicklung) profiliert hat. Die Langfristigkeit dieser Position ist sichergestellt. Das Rektorat begrüßt diese Lösung. Persönlich freut er sich, wenn die Studierenden und die Kommission diesem Vorschlag zustimmen.

Die Studienvertretung, so Raphael *ZWIAUER*, hat ein Vorschlagsrecht, von dem sie hiermit Gebrauch macht: Mit Hermann *PEYERL* wurde im Vorfeld telefoniert und Raphael *ZWIAUER* bedankt sich, dass sich dieser aktiv um diese Aufgabe beworben hat. Unter den Studierenden findet der Personenvorschlag große Zustimmung: Eine offene und gute Beziehung mit engem Kontakt zur Studienvertretung soll gepflegt werden.

Hermann *PEYERL* freut sich darüber, so große Zustimmung zu erfahren. Die Tätigkeit als Programmbegleitung sieht er primär für UBRM, nicht für das Department.

In geheimer Personenwahl wird Hermann *PEYERL* einstimmig und ohne Enthaltungen als Programmbegleiter empfohlen. Das Ergebnis dieser Abstimmung ergeht mit entsprechender Empfehlung an das Rektorat (Kopie an das WiSo-Department). Die Mitglieder der Kommission wünschen Hermann *PEYERL* alles Gute und viel Freude an der Arbeit.

TOP 7. Liste der Prüfungsfächer und PrüferInnen der kommissionellen Masterprüfung

Im Anbetracht des neuen Curriculums ist die Liste der Prüfungsfächer zu aktualisieren. Als Auskunftsperson zu diesem TOP ist Studiendekan Hubert *STERBA* geladen.

Christoph *KUTZER* zur Historie der Liste: Eine Diskussion zur Aktualisierung der Liste gab es schon unter FachStuKo FHU-Vorsitzenden Erhard *HALMSCHLAGER*. Um die Qualität zu sichern, wurden nur Habilitierte in den Kernfächern UBRMs auf die Liste gesetzt. Zusätzliche PrüferInnen wurden nur auf Antrag an den FachStuKo-Vorsitzenden zugelassen.

Hermann *PEYERL* ergänzt: Aus Sicht des UG ist an die Betreuung einer wissenschaftlichen Arbeit keine weitere Anforderung gestellt außer die der Habilitation. Die Nennung von PrüferInnen in einer diesbezüglichen Liste ist nicht erforderlich. Er schlägt vor die Prüfungsfächer für den Master UBRM zu bestimmen und sich dabei an den Modulen zu orientieren. Studiendekan Hubert *STERBA* erklärt an dieser Stelle, dass ein „Fach“ umfangreicher als eine LV sei und eher eine Lehrbefugnis entspreche. Auch er unterstützt den Vorschlag jene Fächer auszuweisen, in denen Masterarbeiten wählbar sind. Einzelne Namen in die Liste aufzunehmen, erachtet auch er als wenig zielführend. Als sinnvoller empfindet er, sobald eine Masterarbeit beantragt wird, wenn er sich an den Programmbegleiter wenden kann um herauszufinden, wessen Lehrbefugnis diese Masterarbeit entspricht. Hermann *PEYERL* erklärt sich dazu bereit, in Zusammenarbeit mit Erwin *SCHMID* und Gregor *LAAHA* eine vorläufige Liste über Prüfungsfächer zu erstellen, die dem Studiendekan als unverbindliche Empfehlung eine Hilfestellung bieten kann. Da die Studierenden über den Sommer wenig Möglichkeit zur Mitarbeit an dieser Liste haben, wird der von *PEYERL*, *LAAHA* und *SCHMID* erarbeitete Vorschlag als Tagesordnungspunkt im Herbst 2011 diskutiert. Die Kommission unterstützt diesen Vorschlag einstimmig und ohne Enthaltungen.

TOP 8 Rückmeldungen zu Lehrveranstaltungen

- Informationsprobleme: Die neuen Curricula wurden mit Begleittext an die Lehrenden ausgesandt, wobei es zu der Missinterpretation der als Planungshilfe gedachten LV-Liste kam, dass manche Lehrtätigkeiten ein Jahr pausieren würden. Diesbezüglich stellt Maria *SCHUSTER* (Studienabteilung) fest: Alle Pflicht-LVs müssen jedenfalls

abgehalten werden, sei es auch in geringerem Umfang (beispielsweise bei der Verlegung einer LV vom 3. ins 5. Semester).

- Einführung in das Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Armin *KOLBE* ergänzt, dass die LV in den Startlöchern ist aber eines zeitlichen Rahmens bedarf. Er wünscht sich, dass das Skriptum Ende August fertig sein soll. Christoph *KUTZER* empfiehlt dazu ein bis zwei Praktikastellen und ebensoviele TutorInnen. Karl *STAMPFER* schlägt als steuersparende Möglichkeit die Forschungsbeihilfe vor. Die Departmentleitung sichert zu, die entsprechenden Anträge zu stellen, um die Arbeiten an der LV abzusichern.
- Gernot *HOCH* zu Bachelorseminar, IPs und deren Zuordnung: Michael *BRAITO* (WiSo-Department) wird das Bachelorseminar koordinieren. In der Übergangsphase (bis Herbst 2011) übernimmt Gernot *HOCH* die Projekt-LV und bleibt Ansprechpartner, bis im Walddepartment eine verantwortliche Person für das Projekt gefunden wird.
- Hermann *PEYERL* zum Pflichtpraktikumsseminar: Eventuell übernimmt Michael *EDER* die Betreuung und Abwicklung über Moodle. Die Kompetenz der Bestätigung der Pflichtpraxis bliebe aus rechtlichen Gründen wohl beim FachStuKo-Vorsitzenden Erwin *SCHMID* will eine einheitliche Lösung über alle Studienrichtung und wird sich diesbezüglich informieren und in der nächsten FachStuKo-Sitzung berichten.

TOP 9. Allfälliges

Simon *HUBER*:

- während des letzten Jahres kam es zur Gründung eines AbsolventInnenverbandes. Michael *BAYER*, Florian *LEEREGGER*, Marlies *BAUER*, Christoph *KUTZER*, Bernhard *WINKLER* und Simon *HUBER* waren daran beteiligt. Bis Oktober 2011 soll für den entstehenden Verein (mindestens 6 fixe Mitglieder) eine Satzung ausgearbeitet werden. Zwischen Oktober und Dezember 2011 gibt es die konstituierende Sitzung. Das Vorhaben findet im Dachverband als auch seitens des Rektorats breite Zustimmung.
- Grünlandbewirtschaftung: der Vortragende Karl *BUCHGRABER* hat gegenüber Simon *HUBER* bemängelt, dass er über die Studienplanänderung und die Streichung seiner LV nicht informiert worden sei. Gernot *HOCH* korrigiert, dass dies im Dezember 2010 sehr wohl geschehen ist.

Die Kommission ist weiterhin offen für die Kommunikation der Studienpläne, insbesondere im UBRM-Master sollen die Fachbereichsverantwortlichen ehemalige und zukünftige Lehrende informieren.

Christoph *KUTZER* berichtet vom Versuch eines gemeinsamen Termins für ein Zusammenkommen des „FachStuKo-Heurigen“: Da wesentliche Personen zu den möglichen Zeitpunkten nicht verfügbar waren, regt er an, die Festlichkeit im Herbst nachzuholen. Die Studierenden werden diesbezüglich wieder die Initiative ergreifen.

Raphael *ZWIAUER* berichtet über - durch die ÖH-Wahl bedingte - Änderungen in der Zusammensetzung der studentischen Kurienmitglieder: Anna *SCHIEFERMAIR* und Simon *VETTER* scheiden aus; Julia *FLATH* übernimmt ein Ersatzmandat und Alexandra *BENZ* ist als Hauptmitglied nominiert. Raphael *ZWIAUER* bedankt sich bei den Ausscheidenden für ihr Engagement.

Erwin *SCHMID* schließt die Sitzung um 11:45 Uhr, wünscht einen erholsamen Sommer und kündigt eine Sitzung für Ende Oktober Anfang November an.